

## **Zu Dankbarkeit verpflichtet**

Am Freitag, dem 5. Dezember 2025 durften wir den DDR-Zeitzeugen Peter Bieber bei uns in der Hermann-Scheer-Schule begrüßen.

Peter Bieber, als Kind bereits auf der Flucht, spürte schon früh die Sehnsucht nach Freiheit. In der DDR wurde zwar in der Verfassung persönliche Freiheit propagiert, doch die Realität sah anders aus. Peter berichtete, wie er beispielsweise auf der Leipziger Buchmesse bundesdeutsche Bücher sah, die er nicht lesen durfte oder die Reisebeschränkungen nach dem Mauerbau 1961. Inspiriert von den Freiheitsbewegungen in der Tschechoslowakei und Ungarn suchte Peter nach Wegen, um in die Freiheit zu gelangen. Nach mehreren gescheiterten Fluchtversuchen traf er auf einen thüringischen Unternehmer, der einen Möbelhandel mit der Bundesrepublik betrieb. Versteckt in einem Schrank gelang ihm die Flucht in den Westen – ein Erlebnis, das ihn ein Leben lang begleitete.

Dankbar für seine eigene Flucht wurde Peter Bieber Fluchthelfer und half 11 weiteren Personen, die DDR zu verlassen. Doch seine Aktivitäten blieben nicht unbemerkt: Im Oktober 1972 wurde er verraten und gelangte in DDR-Untersuchungshaft. Wegen „staatsfeindlichen Menschenhandels“ und „Republikflucht“ wurde Peter zu zehn Jahren Haft verurteilt. Nach fünfzehn Jahren kam er im Rahmen eines Häftlingsfreikaufs in die Bundesrepublik. In der neuen Freiheit setzte er sein Studium fort und arbeitete später beim Axel Springer Verlag in Hamburg sowie beim Brandenburger Innenministerium, wo er sich für die Rehabilitation politischer Gefangener in der ehemaligen DDR einsetzte. Der 9. November 1989, der Tag des Mauerfalls, ist für ihn der glücklichste Tag seines Lebens.

In einer spannenden 90-minütigen Präsentation tauchten wir in Peter Biebers Erfahrungsbericht ein. Er erzählte uns von dem absurden DDR-Alltag, der oft von der Diskrepanz zwischen öffentlicher Propaganda und Realität geprägt war. Sein Bericht machte uns bewusst, wie kostbar Freiheit ist - selbst zu entscheiden, wohin man geht, was man liest oder was man sagt, ohne Repressalien befürchten zu müssen.

Peter Bieber hat uns eindrucksvoll gezeigt, was Zivilcourage bedeutet, wie wichtig Dankbarkeit ist und warum es bedeutsam ist, die „dunkle“ Seite der DDR zu beleuchten, solange Zeitzeugen wie er noch darüber berichten können.

Wir danken Peter Bieber für seinen Mut und seine Bereitschaft, seine Geschichte mit uns zu teilen!

